

**Vernehmlassung zu****«Digitaler Wandel in der Volksschule»: Revision der ICT-Richtlinien**

Bitte kreuzen Sie Ihre Antwort an, indem Sie auf das Kästchen klicken. Für allfällige Kommentare steht Ihnen das entsprechende Feld zur Verfügung.

Besten Dank für Ihre Teilnahme.

**Gemeinde:**  Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**Organisation:** **SVP Uri**

**1. Befürworten Sie die Revision der ICT-Richtlinien?**

Ja  Nein

Kommentar:

Die SVP Uri anerkennt die Notwendigkeit einer solchen Revision der ICT-Richtlinien.

**2. Unterstützen Sie die geplante Einführung von 1-to-1-Computing ab der 5. Primarklasse?**

Ja  Nein

Kommentar:

Mit der Einführung des Schulfachs M+I ist die Einführung von 1-to-1-Computing klar erforderlich. Unser Zeitalter ist bereits stark digitalisiert und wird es in Zukunft noch mehr sein – die Einführung 1-to-1-Computing erscheint auch unter diesem Gesichtspunkt wichtig und richtig.

Es wird aber eine Herausforderung sein, dass der digitale Wandel im Bereich der Volksschule gewinnbringend umgesetzt werden kann. Insbesondere schwächere SuS sind oft nicht in der Lage ohne Anleitung und Kontrolle die geforderten Leistungen in der Schule zu erbringen.

Ein besonderes Augenmerk ist auch der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen zu schenken.

Es ist unerlässlich, dass alle Lehrpersonen auf ein gefordertes digitales Niveau gebracht werden können, so dass ein effizienter Unterricht sichergestellt werden kann.

**3. Befürworten Sie die Regelungen zum ICT-Support?**

Ja  Nein

Kommentar:

Die Rahmenbedingungen, welche an die Gemeinden und Gemeindeschulen delegiert werden, sollten auf kantonaler Ebene vorgegeben werden -Leadfunktion beim Kanton. Dies ermöglicht

allen SuS die gleichen Bedingungen, egal ob das Kind in Isenthal oder in Altdorf den Unterricht erlebt (z. B. Support via ComDataNet). Dass der pädagogische Support im Schulhaus organisiert wird, scheint uns zielführend.

Die Evaluation und die Beschaffung der ICT-Geräte sollte eine zentrale Stelle übernehmen. So könnte auch die Chancengleichheit der SuS unter den verschiedenen Gemeindeschulen verbessert und sichergestellt werden. Mit einer professionellen Auswahl der ICT-Geräte kann auch der Supportaufwand wesentlich optimiert werden.

**4. Unterstützen Sie die beabsichtigte Mitfinanzierung der Mehrkosten durch den Kanton?**

Ja

Nein

Kommentar:

Wie es so schön heisst: «Wer zahlt, befiehlt!». Dies bedeutet im Umkehrschluss auch, dass wer befiehlt auch bezahlt. Die finanzielle Beteiligung des Kantons ist deutlich geringer als die effektiv anfallenden Kosten. Daher sind wir der Meinung, dass sich der Kanton im grösseren Rahmen finanziell beteiligen sollte.

Weiter ist die Beschaffung von gemeinsamen bzw. einheitlichen ICT-Geräten und Software zu prüfen ist. Dies würde zu Synergien und Effizienzsteigerungen führen. Weiter dürfte eine gemeinsame Beschaffung auch nicht unerhebliche Einsparungen zur Folge haben.